

Erfahrungsbericht - Erasmus 2019/2020

Istanbul/Türkei
Istanbul Technical University

BWL - Master of Science
3. Semester



Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule

Mit dem Erasmus+ Programm ins Ausland, ein unvergessliches Erlebnis!

Als ich mich entschieden habe ein Semester im Ausland zu verbringen habe ich mich zunächst auf der Webseite der Universität informiert, welche Länder für mich persönlich infrage kommen könnten. Schnell entschied ich mich für ein Auslandssemester an der Istanbul Technical University in der Türkei. Nicht nur mein Migrationshintergrund, sondern Istanbul mit seinen etlichen Facetten hat mich überzeugt.

Somit fing die Planung für mich gegen Ende des ersten Semesters meines Masterstudiums an, das heißt ca. ein Jahr vor meiner Reise.

Der Bewerbungsprozess ist Dank der ausführlichen und hilfreichen Informationen, durch das International Relation Office, transparent und simpel. Nach Wahl der Gasthochschule folgte der erste formelle Schritt, die online Bewerbung. Ich hatte mich nur für die Gasthochschule in Istanbul interessiert, deswegen habe ich mich nur an der ITU online beworben. Falls eine Bewerbung für mehrere Gasthochschulen infrage kommt, so muss die online Bewerbung für jede einzelne erfolgen. Nun sollte das sog. „Learning Agreement Before the Mobility“ Formular ausgefüllt werden, indem die Module die man an der Gasthochschule belegen und die Module, die später durch die BTU anerkannt haben möchte, hinterlegt werden. Da aber dieser Prozess durch die Einholung der Unterschriften von Professoren etwas Zeit in Anspruch nehmen kann, wird das Formular erst nach Zusage für das weitere Vorgehen relevant sein. Weitere Unterlagen wie Motivationsschreiben, Lebenslauf und Transcript of Records sind ebenfalls Bestandteile für eine erfolgreiche Bewerbung.

Nicht lange dauerte es, bis ich eine Zusage von der Universität bekommen habe, sodass ich ausreichend Zeit für die Planung und Organisation für das Auslandssemester in Istanbul hatte. Selbstverständlich war die Planung und Organisation Dank der Unterstützung des IRO unserer Universität für mich viel einfacher. Ich reichte das Learning Agreement before the mobility (L.A.) nach. An dieser Stelle muss ich leider sagen, dass es nicht so einfach war entsprechende Module an der Gasthochschule zu finden. Ein Modulkatalog, wie man es aus der eigenen Universität kennt existiert so nicht, somit hatte ich etwas Schwierigkeiten, angebotene Module zu finden. An dieser Stelle ist es eine sehr große Erleichterung, dass es die Möglichkeit gibt, nach Anfang des Studiums im Ausland, das L.A. innerhalb von 4 Wochen zu verändern.

Auch folgte ebenfalls eine online Anmeldung an der Gasthochschule und schließlich endete der Prozess vor der Abreise mit diesem Schritt.

Unterkunft

Als auch die erfolgreiche Anmeldung an der Gasthochschule erfolgte, habe ich mich innerhalb kurzer Zeit um eine Wohnung in Istanbul gekümmert. Trotz meines türkischen Migrationshintergrunds war für mich die Stadt genauso Fremd, wie für alle Andere. Nichtsdestotrotz habe ich mich im Internet über verschiedene Unterkünfte informiert und mich letztendlich für eine Dormitory in der Nähe des *Macka Campus* (Wirtschaftswissenschaften) entschieden. Dies liegt im Stadtteil *Besiktas*. Aufgrund der Tatsache, dass sowie die Lage als auch die Verkehrsanbindungen in Besiktas sehr gut ist, sind leider die Mieten dementsprechend hoch. Ich habe es aber wegen der Nähe zur Universität und auch wegen der genannten Gründe bevorzugt, dort zu leben. Auch die Tatsache, dass ich Auslands Bafög erhalten habe, ermöglichte mir den Aufenthalt dort.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der ITU begann für uns am 11.09.2019. An dem sog. Orientation-Day wurden wir vom Aufenthalt in der Türkei, bis hin zur Abreise ausführlich informiert. Ein sehr wichtiges Thema hier war das Visum und die dazugehörige Residence Permit. Da ich sowohl eine deutsche, als auch eine türkische Staatsangehörigkeit besitze, musste ich mich glücklicherweise nicht um diese Angelegenheiten kümmern. Ich weiß aber durch andere ausländische Kommilitonen, dass der Prozess leider sehr lange dauert und es deshalb zu einigen Problemen kam. Auch wurden wir ausführlich über die Versicherung informiert, wobei ich auch hier bereits durch eine Privatversicherung in der Türkei, mich nicht um Weiteres kümmern musste. Zum Ende der Veranstaltung haben wir unsere Dokumente erhalten, sodass wir direkt unseren Studentenausweis abholen und uns offiziell anmelden konnten. Durch den herzlichen Empfang der Erasmus Mentoren, knüpfte man die ersten Kontakte und lernte schnell die anderen Erasmus Studenten kennen.

Nun folgte der nächste Schritt, die Modulanmeldung. Leider ist das System an der ITU nicht überschaubar, sodass es mir an dieser Stelle nicht einfach fiel, passende Module zu finden. Es gab viele Module, die nicht angeboten wurden oder deren Inhalt sich geändert hat. Eine online Anmeldung erfolgte hier leider auch nicht. Nach der Vorlesung sollten Unterschriften von den jeweiligen Professoren eingeholt werden, damit später im International Relational Office der ITU die Anmeldung erfolgen kann.

Die Dauer der Vorlesungen ist nicht 90 Minuten, sondern 180 Minuten lang. Dafür gibt es keine Übungen. Ich hatte viele Projekte, Hausarbeiten, Präsentationen, Midterms und quizzes,

das heißt zum größten Teil waren die Module etwas anspruchsvoller als erwartet. Es gab eine Anwesenheitspflicht und auch die Benotung war streng.

Das Schönste an der ITU ist das Campus-Leben in *Ayazaga* (Hauptcampus), denn es gibt viele Cafes, Orte zum Erholen, Supermärkte und sogar Restaurants. Ich hatte dort zwei Vorlesungen und jeden Freitag einen Bogenschießkurs. Die vielfältigen Freizeitangebote haben mich sehr überrascht.

Alltag und Freizeit

Wenn ich rückblickend auf das Semester schaue, dann kann ich nur sagen, dass es die beste Zeit meines Lebens war und ich keinen Tag bereue. Obwohl ich viel Zeit in der Universität verbracht habe, war ich immer mit anderen Erasmus Studenten unterwegs. Wir haben jeden Tag neue Orte entdeckt, waren in vielen Ausstellungen, Museen und haben auch selber viel organisiert. Istanbul bietet so viele Möglichkeiten und ist so vielfältig, ein kleiner Spaziergang reicht und schnell findet man historische Gebäude, Fotoausstellungen auf dem Weg zur U-Bahn, Stadtmusikanten und viele weitere Schönheiten. Durch meinen Aufenthalt in Besiktas hatte ich stets 7/24 die Möglichkeit essen zu gehen, in einem der vielen Cafés zu sitzen oder konnte innerhalb von 10 Minuten Fußweg die faszinierende Aussicht auf das Meer und der anatolischen Seite genießen. Das Wetter war zu Beginn des Semesters sommerlich und bis hin zum Ende sehr angenehm und schön. Ganz egal aus welchem Land, aus welcher Nation, Religion und Gesellschaft man kommt, Istanbul ist offen für jeden und alles. Überall gibt es Sachen, die darauf warten entdeckt zu werden und das Auslandssemester, sowie Istanbul hat mir die Möglichkeit gegeben, mich neu zu entdecken, wofür ich sehr dankbar bin.



